

DPI Focus:

Jung. Hip. Islamistisch.

Der Social-Media-Auftritt von *Generation Islam*,
Realität Islam und *Muslim Interaktiv*



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Österreichischer Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam), Postfach 0018, 1152 Wien, E-Mail: office@dokumentationsstelle.at

Unternehmensgegenstand

Der Österreichische Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam) ist ein Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist und der ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 34 bis 47 BAO verfolgt. Erklärtes Ziel ist die wissenschaftliche Dokumentation und Erforschung des Politischen Islam. Alle Medien des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam) dienen der Information über Themen, Projekte und Forschungen des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam) und der Verbreitung von wesentlichen Informationen zum Thema Politischer Islam sowie der Förderung des Bewusstseins der österreichischen Bevölkerung für assoziierte Themen.

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieses Mediums wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert und erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte wird keine Haftung übernommen. Weder der Österreichische Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam) noch andere an der Erstellung dieses Mediums Beteiligte haften für Schäden jedweder Art, die durch die Nutzung, Anwendung und Weitergabe der dargebotenen Inhalte entstehen. Sofern dieses Medium Verweise auf andere Medien Dritter enthält, auf die der Österreichische Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam) keinen Einfluss ausübt, ist eine Haftung für die Inhalte dieser Medien ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Informationen in Medien Dritter ist der jeweilige Medieninhaber verantwortlich.

Urheberrecht

Alle in diesem Medium veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers ist jede technisch mögliche oder erst in Zukunft möglich werdende Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Verwertung untersagt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich. Auch die Übernahme, vollständige oder auszugsweise Weitergabe oder Wiedergabe iSd § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz ist nur vorbehaltlich der Zustimmung des Medieninhabers zulässig. Beiträge von ggf. Gastautor/innen drücken deren persönliche Meinung aus und müssen nicht zwangsläufig den Positionen des Medieninhabers entsprechen.

März 2023

Jung. Hip. Islamistisch. Der Social-Media-Auftritt von *Generation Islam, Realität Islam* und *Muslim Interaktiv*

Gleich drei Gruppierungen von Influencern machen mit spektakulären Manifestationen in deutschen Großstädten und professioneller Medienarbeit über soziale Netzwerke auf sich aufmerksam. Sie stehen für eine kompromisslose Identitätspolitik und stellen grundlegende Werte der freien und pluralistischen Gesellschaftsordnung in Frage. Mit ihrer Sozialisierung in Europa werden die vorrangig männlichen Aktivisten von *Generation Islam, Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* zu Vertretern eines selbstbewussten europäischen Islams extremistischer Prägung. Eine wesentliche Gemeinsamkeit aller drei Gruppierungen besteht in der Instrumentalisierung tagesaktueller Themen für ihre Agitation. Damit stoßen sie auch in Österreich auf Resonanz.

Eine Formation Dutzender schwarz gekleideter Männer blockierte am 28. Mai 2021 den Verkehr in der Hamburger Innenstadt. Man hatte sich in mehreren Reihen auf die Hauptstraße gestellt und trug Särgе, die an Kriegsoffer in Gaza erinnern sollten. Es war die Zeit des wieder aufgeflamnten Israel-Palästina-Konflikts. Antisemitische Parolen wie „Israel – Kindermörder“, „Israel ist – ein Terrorist“, „Damals Opfer, heute Täter – schweigen tun die Verräter“ wurden gerufen. Nichts an der Veranstaltung wirkte spontan. Die martialische Choreographie war einstudiert, der Dresscode einheitlich. Hoodies und Corona-Masken trugen dasselbe Logo, einen Blutstropfen mit der Kaaba in Mekka. Die Gruppierung nannte sich *Muslim Interaktiv*.¹

Ihren „Einstand“ hatte sie schon im Vorjahr gegeben, mit einem Autokorso am 7. März 2020, gleich nach ihrer Gründung, durch die Hamburger Innenstadt. Damals war der Anlass ein erst drei Wochen

zurückliegender Anschlag, bei dem ein rassistischer Täter im hessischen Hanau neun Bürger mit Migrationshintergrund erschossen hatte, fast alle von ihnen Muslime. Aufkleber an den Fahrzeugen zeigten neben dem Hashtag #Hanau2020 auch Slogans zu der „von Politikern verursachten Hetze innerhalb der Gesellschaft gegen Muslime“.²

Mit einer nächsten Aktion am 1. Juli 2020 erinnerte man an die rassistisch motivierte Ermordung von Marwa El-Sherbini auf den Tag genau 11 Jahre vorher. Eine Formation von etwa 15 Aktivisten in einheitlicher Kleidung hatte sich in zwei Reihen vor dem Dresdener Landgericht aufgestellt und stellte „sinnbildlich den Tod unserer Schwester“ nach.³ Zwei Kundgebungen in Berlin folgten: Am 30. Oktober 2020 waren etwa 70 Mitglieder von *Muslim Interaktiv* vor der Französischen Botschaft am Brandenburger Tor in militärischer Ordnung aufmarschiert, als Antwort auf einen rassistisch motivierten Messerangriff auf zwei muslimische Frauen in Paris am 18. Oktober 2020. Man nutzte den Schwung für einen Generalangriff auf den französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron und dessen kurz zuvor getätigte Äußerung, dass der Islam überall auf der Welt in einer Krise stecke.⁴

Drei Wochen später, am 20. November 2020, hatten etwa 100 Mitglieder unter dem Motto „Rassismus und Diskriminierung in Österreich“ vor der Österreichischen Botschaft in Berlin gegen einen damals geplanten Straftatbestand „Politischer Islam“ demonstriert. Mit dem Slogan „Er ist wieder da“ und dem Hashtag #AnschluSS weckten sie Assoziationen zum Nationalsozialismus und beschworen durch eine Gleichsetzung der heutigen

Situation mit den Zuständen im nationalsozialistischen Österreich 1938–45 die Gefahr einer „Shoah“ für Muslime: „Doch wir schreiben nicht

das Jahr 1933; im Jahr 2020 geht es nicht um die Marginalisierung von Juden, sondern der islamischen Glaubensgemeinschaft Österreichs.“⁵



Abb. 1: Kundgebung „#AnschluSS“ vor der Österreichischen Botschaft in Berlin⁶
(der Bildrand rechts unten zeigt das Logo von *Muslim Interaktiv*).

Am 4. Februar 2023 nahm *Muslim Interaktiv* die öffentliche Koranverbrennung eines schwedischen Rechtsextremisten zwei Wochen zuvor zum Anlass für eine erneute Kundgebung in Hamburg. Laut Sicherheitsbehörden versammelten sich etwa 1000 Demonstranten und Demonstrantinnen und hörten, streng nach Geschlechtern getrennt – die Frauen hinten, die Männer vorne – den Sprechern zu. Unterbrochen von den Rufen *Allāhu akbar* („Gott ist größer“) und *lā ilāha illā allāh* („Es gibt nur einen Gott“, der erste Teil des islamischen Glaubensbekenntnisses) wurde die Ablehnung eines deutschen Islams sowie westlicher Werte, vor allem in Bezug auf Diversität und den Umgang mit Angehörigen der LGBTQIA+-Community, propagiert. Die Veranstaltung kulminierte im Sprechchor „Die Zukunft gehört Allah! Die Zukunft gehört dem Islam! Die Zukunft gehört dem Koran!“ Westlichen Staaten, „samt ihren Regenten und Medienschaffenden“, richtete man aus, sie würden in ihrem „zwanghaften Wahn, die islamische Identität

der Muslime von der Bildfläche verschwinden zu lassen“, Schiffbruch erleiden: „Denn wir sind die Umma von Muhammad.“⁷

Muslim Interaktiv ist aber nicht die einzige Vertreterin einer islamistischen Metapolitik dieser Art.⁸ Schon 2016 hatte eine ähnliche Gruppierung, *Realität Islam*, in sozialen Netzwerken auf sich aufmerksam gemacht, als sie mit dem Hashtag #burkauseridentität Muslime dazu aufforderte, sich zur Burka zu bekennen.⁹ Als dieselbe Gruppierung für den 8. Dezember 2018 hieran ein öffentliches Vernetzungstreffen in Glinde bei Hamburg anschließen wollte, griffen Behörden ein und entzogen die zuvor bereits erteilte Genehmigung.¹⁰ Im Oktober 2020 trat dann noch eine Gruppierung in Erscheinung, diesmal mit dem Namen *Generation Islam*. Diese rief, zeitgleich mit der Berliner Kundgebung von *Muslim Interaktiv*, unter dem eigenen Hashtag #StopMacron ebenfalls zum „Twitter-

Storm“ auf.¹¹ Dieselbe *Generation Islam* hatte davor schon jahrelang in sozialen Netzwerken Bewusstseinsbildung betrieben und bereits 2015 eine Kampagne #GemeinsamGegenHetze mit Interviews, Vorträgen, Stellungnahmen und Anima-

tionen gestartet.¹² Der Schritt in die reale Welt gelang aber erst mit einer Demonstration am 11. Jänner 2020 in Hamburg, zu der sich unter dem Hashtag #Genozid #MadeInChina nicht weniger als 2800 (nach eigenen Angaben 7000) Personen versammelten.¹³

Sehen – Aufstehen – Handeln

Was weiß man zu den Hintergründen? Es begann 2014 mit der Hamburger Gruppierung *Generation Islam*. Sie erzielt im Vergleich zu den beiden anderen über soziale Netzwerke die größte Reichweite an Followern auf *Instagram* (67 000), *TikTok* (Fanpage mit 3357), *YouTube* (55 100), *Facebook* (72 818) und *Twitter* (6646) sowie *Telegram* (422) und unterhält als einzige der drei Gruppierungen auch eine eigene Website.¹⁴ Unter dem Motto „Stark. Entschlossen. Zielstrebig. Generation Islam“ (*Twitter*) nutzt sie ihre Kanäle zur Verbreitung eines ganzen Portfolios von Videos, Live-Talks, Chats und Diskussionsrunden.¹⁵ Begleitet von Hashtags wie #Kultur, #Feindbild, #Parallelgesellschaften, #Distanzierungsdruck, #Werte greifen sie in ihren Statements aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen auf, um sie dann im Sinne einer Ablehnung von Politik und Gesellschaft in Deutschland gegenüber der muslimischen Minderheit umzudeuten. Dabei kommt es zu prononcierten Aussagen, wenn sie Diversität und „das ganze LGBTQ-Zeug entschieden“ ablehnen oder die Menschen- und Freiheitsrechte als „verlogenen eurozentristischen Kulturimperialismus des Westens“ bezeichnen.¹⁶ Die Machtergreifung der Taliban in Afghanistan begrüßte man als „Dschihad“ und prophezeite das Heranwachsen einer Generation von ähnlichen Glaubenskämpfern (Mudschahedin) auch in Europa.¹⁷ Mit Botschaften wie „Erlange deine Ziele mit Disziplin und Verzicht“ wiederum nimmt ihre Konzeption des Islams Züge von religiöser Selbstoptimierung an:

Persönlicher Erfolg als Belohnung für religiöses Engagement.¹⁸

Realität Islam gibt es seit 2015 und hat ihren Sitz nahe Frankfurt am Main.¹⁹ Mit den Slogans „Für die islamische Identität. Gegen Assimilation. Petition 173tsd gegen Kopftuchverbot“ und „Gemeinsam für eine starke und bewusst agierende islamische Gemeinschaft!“ ist sie vor allem im deutschen Rhein-Main-Gebiet (Frankfurt) und in Nordrhein-Westfalen (Essen, Dortmund) aktiv.²⁰ Wie *Generation Islam* rekrutiert auch diese Gruppierung im akademischen Milieu.²¹ Deutsche Sicherheitsbehörden vermuteten für 2019 eine Anhängerschaft von 300 Personen,²² aber die eigentliche Stärke liegt wie auch bei *Generation Islam* im Mobilisierungspotenzial über soziale Netzwerke. So erzielt *Realität Islam* ihre Reichweite über Follower auf *Instagram* (24 900), *TikTok* (2230), *YouTube* (19 900), *Facebook* (43 873) und *Twitter* (1132).²³ Mit Schlagworten wie #Wertediktatur, #Islamischelidentität, #UnsereTöchter, #burqaunserelidentität, #UnserIslam, #Islamfeindlichkeit, #Hetze, #Rechtspopulismus, #Assimilationsagenda, #Leitkultur wird in sozialen Netzwerken gegen „Islamfeindlichkeit“ und „Zwangsassimilation“ und für die Bewahrung von „muslimischer Identität“ in einer vermeintlich wertelosen säkularen Gesellschaft agitiert. Die Räumlichkeiten der Gruppierung werden auch für örtliche Veranstaltungen wie Themenabende, Workshops und wöchentliche Koranschulungen genutzt.²⁴

Mit *Muslim Interaktiv* betrat am 3. März 2020 eine weitere Hamburger Gruppierung das Feld.²⁵ Unter dem Motto „Muslim Interaktiv setzt Zeichen!“ erzielt sie ihre Reichweite über Follower auf den sozialen Netzwerken *Instagram* (10 100), *TikTok* (36 500), *YouTube* (3610), *Facebook* (468) und *Twitter* (771).²⁶ Protagonisten treten vollbildlich in Erscheinung, bleiben aber namentlich ungenannt, was Schutzbedürftigkeit suggeriert und die Dramatik der Inszenierung steigert. Hashtags wie #Islamfeindlichkeit, #Islamhass, #Moscheeangriff, #terror, #Generalverdacht, #Assimilationspolitik, aber auch #Identität, #Gemeinschaft, #Einheit, #Werte verraten die Agenda der Gruppierung. Man gibt sich in den Videos athletisch und kämpferisch, Auftreten und Abzeichen wirken paramilitärisch. Männlichkeit zeigt sich auch in einer Vorliebe für große Autos. Die Bildsprache des Online-Auftritts und die Begleitmusik zeigen starken Einfluss von Rap und Hip-hop. Leitmotiv ist die Figur des edlen aber solitären Helden, der aus seiner Isolation heraustritt und Anschluss an seine Gemeinschaft – die muslimische Umma – sucht.

„Muslim Interaktiv ist ein Zusammenschluss von Muslimen, die sich zum Ziel gesetzt haben, den in Deutschland lebenden Muslimen den Islam als eine umfassende Lebensweise vorzustellen und sie zur Praktizierung des Islam in allen Lebensbereichen zu ermutigen.“²⁷

„Wir sind politische Aktivisten.“²⁸

Neben der Ähnlichkeit bei der Namensgebung der drei Gruppierungen (GI, RI, MI) lässt auch die gemeinsame Verwendung von Begriffen wie „Zwangsassimilation“, „Dämonisierung des Islam“, „Wertediktatur“, „Blockbildung“ und „Kalifat“ eine gegenseitige Nähe vermuten. Darüber hinaus wird eine ideologische Schnittmenge mit der größeren islamistischen Organisation *Hizb ut-Tahrir* deutlich.²⁹

Hizb ut-Tahrir (arabisch für „Partei der Befreiung“) ist ein 1953 in Jerusalem gegründeter Ableger der

Muslimbruderschaft. Die panislamisch ausgerichtete Organisation fordert die Wiedereinführung des Kalifats und möchte der Scharia umfassende Geltung verschaffen. Sie fordert den Sturz von Regierungen muslimisch geprägter Staaten und beabsichtigt die Vereinigung aller Muslime in einer „wahren“ islamischen Staatsform ohne nationale Grenzen. Diese folgt Vorstellungen eines Herrschafts- und Gesellschaftssystems, wie es in der Frühzeit des Islams existiert haben soll, und ist in einem Entwurf für eine Verfassung (*dustūr*) konkretisiert.³⁰ Dabei steht der geforderte islamische Staat³¹ unter der Leitung eines Kalifen in Konkurrenz zu bestehenden Nationalstaaten und erhebt den Anspruch auf weltweite Expansion. Demokratie sei mit „dem Islam“ nicht vereinbar und wird bekämpft, ebenso wie der Staat Israel, dem man das Existenzrecht abspricht und dessen Vernichtung man in Aussicht stellt.³²

Aufgrund des Verstoßes gegen den Gedanken der Völkerverständigung und der Befürwortung von Gewalt als Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele sowie der Verbreitung antisemitischer Hetzpropaganda und der Aufforderung zur Tötung von Juden unterliegt *Hizb ut-Tahrir* seit 2003 einem Betätigungsverbot in Deutschland.³³ In Österreich unterliegt die Verwendung ihrer Symbole in der Öffentlichkeit seit Juli 2021 einem gesetzlichen Verbot.³⁴ Daher hält sich die Organisation in der Öffentlichkeit bedeckt, wirbt aber weiterhin in Universitäten und akademisch ausgebildeten Kreisen um Mitglieder. Diese werden mit disziplinierten Schulungen in die Lehren des Organisationsgründers Taqiuddin an-Nabhani [Taqī ad-Dīn an-Nabhānī] eingeführt.³⁵ Regionale Schwerpunkte in Deutschland bilden Nordrhein-Westfalen (mit den Städten Dortmund, Duisburg, Essen, Münster), Hamburg und Berlin.³⁶ Dort wird aufgrund des Betätigungsverbots auf öffentliche Veranstaltungen verzichtet, stattdessen unternimmt man Vernetzungstreffen in privaten Räumlichkeiten oder online und lanciert über soziale Medien

Kampagnen mit dem Slogan „Errichtet das Kalifat“ und unter Verwendung von erkennbaren Organisationsabzeichen.³⁷

Gemeinsam ist allen genannten Gruppierungen die Forderung eines „rechtgeleiteten Kalifats“, mit dem die mehrheitlich von Muslimen bewohnten Länder an das „korrekte islamische Staats- und Gesellschaftssystem“ herangeführt werden sollen. Gemeinsam ist ihnen auch die Ablehnung bestehender muslimischer Staaten, denn in keinem von ihnen würde die „Lebensordnung des Islam“ zur Anwendung kommen. Die Social-Media-Kanäle der Influencer-Gruppierungen wären dabei die notwendige „Plattform“, auf der sich die islamische Community sammeln soll.³⁸ Ganz selten finden sich auch Hinweise auf eine Zusammenarbeit mit *Hizb ut-Tahrir*, wenn Letztere etwa ein Buch von *Realität Islam* auf ihrer eigenen Website bewirbt.³⁹ Aufgrund solcher Anhaltspunkte werden *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* von Sicherheitsbehörden dem Umfeld der *Hizb ut-Tahrir* zugeordnet.⁴⁰

Insgesamt liegt Wachstumspotenzial vor, denn die Anhängerschaft von *Hizb ut-Tahrir* soll zwischen den Jahren 2017 und 2021 in Deutschland kontinuierlich von 350 auf 700 Personen gestiegen sein.⁴¹ Das wird in einem zeitlichen Zusammenhang mit einer Zunahme von Aktivitäten auch bei *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* gesehen: Weil *Hizb ut-Tahrir* seit 2003 einem Betätigungsverbot in Deutschland unterliegt und selber keine öffentlichen Aktivitäten entfalten kann, vermuten Sicherheitsbehörden ein Ausweichen auf Ableger im Vorfeld oder ideologisch nahestehende Netzwerke und äußern den Verdacht, dass es sich bei den drei Gruppierungen um ebensolche Ableger handelt.⁴² Diese wären dann jener Transmissionsriemen, über den eine selbsternannte Avantgarde (*Hizb ut-Tahrir*) den Kontakt zu den „Massen“ (muslimische Gemeinschaft) findet.

Hizb ut-Tahrir verfolgt eine dreistufige Vorgehensweise: Nach einer vorangegangenen Ausbildungsphase ihrer Kader (Stufe 1) und vor der abschließenden Phase der endgültigen Regierungsübernahme (Stufe 3), befindet sie sich derzeit in der zweiten oder „Interaktionsphase mit der Umma, um den Islam an sie heranzutragen, damit sie ihn zu ihrem Anliegen macht und sich für seine Realisierung im Leben einsetzt“.⁴³

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, spielt sich das meiste im Internet ab. Hier schaffen *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* mit selbst produzierten Videos eine virtuelle Gegenöffentlichkeit, mit der sie über eigene Kanäle in sozialen Netzwerken, insbesondere auf jüngere Muslime in Deutschland, Österreich und der Schweiz abzielen. Im Format des teamgeleiteten Journalkanals⁴⁴ veröffentlichen sie Statements mit einer Länge von wenigen Sekunden bis zu über einer Stunde und zu tagespolitischen Ereignissen, die Empörung auslösen und Diskussionsbedarf wecken. Damit öffnen sie einen Diskursraum, an dem sich zu beteiligen, die Kommentarfunktion einlädt. Mit Dokumentationen zum Islam, zum „richtigen“ islamischen Glauben und zur „wahren“ muslimischen Identität (immer im eigenen extremistischen Verständnis) wird Lebenshilfe angeboten und Sinnstiftung vermittelt (und nebenbei subtil an die eigene extremistische Ideologie herangeführt). Anchormen als reale Bezugspersonen geben den Gruppierungen ein individuelles Gesicht. Das überzeugendste Angebot lässt sich mittels Abonnement immer auf dem Handy mitführen. Kurze Trailer als Vorankündigung zu neuen Videos erzeugen eine Ereignisdramatik, die mit zeitnahen Ankündigungen von Kampagnen oder Kundgebungen tatsächlich reale Aktionen nach sich ziehen kann.



Abb. 2: Anchormen von *Generation Islam*, *Muslim Interaktiv*, *Realität Islam*.⁴⁵

Nach Einschätzung von Sicherheitsbehörden handelt es sich bei *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* nicht um Organisationen im eigentlichen Wortsinn, sondern eher um „informelle Netzwerke“ und „Social-Media-Initiativen“.⁴⁶ Alle eint die gemeinsame Verschwörungserzählung: Staat, Parteien und „die Medien“ hätten über Jahrzehnte hinweg antimuslimischen Rassismus gefördert, um damit langfristig eine „Umerziehung der Bevölkerung“ zum Islamhass zu erzielen.⁴⁷ Aus ihren Veröffentlichungen geht eine Ablehnung des Staates hervor; so spricht man etwa von Deutschland abfällig als der „BRD“ (eine Diktion, die an heutige „Reichsbürger“, aber auch an früheren offiziellen DDR-Sprachgebrauch erinnert).⁴⁸ Dabei gibt man sich in Videos jugendlich und internetaffin, gebildet und selbstbewusst, im Fall von *Muslim Interaktiv* auch athletisch und sogar militant. Man spiegelt die Zielgruppe und gibt ihr zugleich ein visuelles *Role Model* vor. Dabei herrscht männliche Dominanz; nur bei „weicheren“ Themen kommen auch Frauenstimmen ohne Gesicht zu Wort.⁴⁹

Im Internetauftritt zeigen sich aber auch die Unterschiede in Selbstdarstellung, Themenwahl und Publikumsstrategie. Anders als *Generation Islam* und *Realität Islam*, die mit herkömmlichen Sprachbotschaften arbeiten, begibt sich *Muslim Interaktiv* auf die Ebene visueller Kommunikation. Dabei verfolgt die Gruppierung einen aktionsorientierten Ansatz und erzählt in ihren Videos eine autobiografisch gefärbte Fortsetzungsgeschichte: Mit der Inszenierung ihrer Protagonisten (immer

Männer) in einer Welt zwischen Graffiti und Sportwagen erkennt der Muslim seine Identität, steht auf und sucht Anschluss an das Kollektiv. Im uninformen Branding geht es durch eine sozial benachteiligte Nachbarschaft, die in einer Geste geistig-moralischer Überlegenheit – und in erkennbarer Anspielung auf territoriale Landnahmen in frühislamischer Zeit – „für den Islam“ symbolisch beansprucht wird.⁵⁰ Dem Szenario eines älteren Videos folgend, führt der Weg anschließend ins Zentrum der Stadt, wo gleichgesinnte Aktivisten in einem Sternmarsch vor dem Rathaus der Stadt zusammenkommen.⁵¹ Wie es weitergeht, bleibt der Phantasie des Zusehers überlassen, aber in jedem Fall wird der Anspruch moralischer Überlegenheit gestellt und eine Zwangsläufigkeit der Übernahme von Raum und Gesellschaft suggeriert.

Dabei scheint es gar nicht so sehr *für* den Islam, als vielmehr *gegen* die Gesellschaft zu gehen. Mit einem spezifisch politisierten Islamverständnis wird ein Herrschaftsanspruch begründet. Alle drei Gruppierungen arbeiten an einer Umgestaltung von Gesellschaft, Kultur, Staat und Politik anhand von Werten und Normen, die sie selber als islamisch definieren. Dazu bemühen sie sich gegenüber der eigenen Anhängerschaft um Skandalisierung und Emotionalisierung, knüpfen gezielt an Diskriminierungserfahrungen an und diffamieren Integration als „Assimilationsterror“ und „Bekennniszwang“. In ihren Videos geht es um „Diskriminierungserfahrungen, politische Angriffe auf uns Muslime, die intellektuelle Überlegenheit des

Islams sowie Alltagstipps“ für ein richtiges Leben in einer als unrichtig empfundenen Gesellschaft.⁵² Unbestritten ist, dass es zu muslimfeindlichen Übergriffen kommt, und hier bleibt die Gesamtgesellschaft und nicht zuletzt die Politik gefordert, Glaubwürdigkeit zu zeigen (der anfangs genannte

Hashtag #Hanau2020 hat ja einen realen Hintergrund!). Allerdings werden in den Videos Muslime ausschließlich zu Opfern der bestehenden politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse stilisiert; ihr Schutz sei nur durch Abgrenzung und unter Wahrung einer „islamischen Identität“ gewährleistet.

Identitätskonstruktionen als gesellschaftlicher Gegenentwurf

Manche Videos von *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* thematisieren die österreichische Innenpolitik. Dabei zeigen sie ein Maß an Vertrautheit mit den Verhältnissen, dass sich die Frage stellt, inwiefern sich auch aus Österreich Akteure am Projekt beteiligen.⁵³ Bekannt geworden sind österreichische Influencer-Initiativen nach dem deutschen Vorbild bislang zwar nicht, aber die drei Gruppierungen haben zumindest auch Follower in Österreich, wie aus gelegentlichen Kommentaren zu den Videos ersichtlich wird.

Die Influencer bieten ein konkretes Vorbild für den persönlichen Lifestyle und die eigene Identität. Damit gelingt ihnen die Umformung des eher abstrakten ideologischen Programms einer Organisation wie *Hizb ut-Tahrir* in eine reale, „lebbare“ Gegenkultur, die in Wahrheit jedoch vornehmlich im Kopf des Zusehers entsteht. Dieses Konzept kann auch im österreichischen Kontext Zuspruch finden. Darüber hinaus könnte die im Vergleich zu Deutschland zahlenmäßig kleinere islamistische Szene in Österreich – die auf deutlich weniger räumliche Schwerpunkte verteilt ist und kürzere Distanzen zu überwinden hat – einen zusätzlichen Mobilisierungsschub auslösen. Alle drei Gruppierungen – *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* – geben sich als Exponenten eines in den letzten Jahren stärker auftretenden Islamismus *sui generis*, der durch fließende Übergänge

zwischen Salafismus und anderen islamistischen Strömungen gekennzeichnet ist.⁵⁴ So mag es nicht zuletzt aufgrund der nachbarschaftlichen Nähe von Österreich und Deutschland nur eine Frage der Zeit sein, bis sich auch österreichische Aktivisten anschließen oder eigene Initiativen gründen.

Wichtig ist es, Klarheit darüber zu erlangen, welchen Einfluss Gruppierungen wie *Generation Islam*, *Realität Islam* oder *Muslim Interaktiv* tatsächlich innerhalb der islamistischen Szene in beiden Ländern haben. Der Wunschvorstellung von *Hizb ut-Tahrir* als revolutionärer Kaderpartei⁵⁵ zufolge, käme allen drei Gruppierungen die nützliche Rolle einer Avantgarde zu, die durch Agitation in sozialen Netzwerken Bewusstseinsbildung betreibt und mit Kundgebungen auf der Straße die muslimischen „Massen“ hinter sich vereint. Genauso findet diese Wunschvorstellung ihre visuelle Inszenierung, wenn etwa *Generation Islam* große Demonstrationen auf die Straßen bringt, wenn *Realität Islam* mit Vorträgen die Hallen füllt, wenn *Muslim Interaktiv* aufsteht und den im Video gezeigten Sternmarsch auf das Rathaus unternimmt.⁵⁶ „Wir sind schon da, wo bist du?“, scheint die Botschaft zu sein. Aber es bleibt die Frage, ob solche anekdotischen Impressionen die Wirklichkeit abbilden.

Sowohl *Generation Islam* als auch *Realität Islam* erzielen mit ihren deutlich politisch ausgerichteten Statements eine überdurchschnittliche Zahl

von kommentierten Reaktionen, wenn man sie mit anderen Akteuren im Internet vergleicht.⁵⁷ Aber Reichweite über soziale Netzwerke muss nicht notwendigerweise einen Einfluss auf die Szene bedeuten. Eine große Zahl an Followern und Likes kann auch aus einer spontanen Sympathiebekundung resultieren, ohne mit einer nachhaltigen Bindung an die Bewegung einher zu gehen. Dass – verglichen mit populären Akteuren aus der salafistischen Szene – *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* mit ihrem Angebot in quantitativer Hinsicht nur eine kleine Nische bedienen, soll an dieser Stelle ebenfalls nicht unerwähnt bleiben.⁵⁸

Schwerer wiegt demgegenüber der Umstand, dass es überhaupt eine gesellschaftliche Gefühlslage gibt, die islamistischen Influencern den Resonanzboden bietet. Mit dem Verständnis von islamischer Religion als Identitätsmarker kann hier langfristig eine Gegengesellschaft entstehen, die hiesig sozialisiert wurde, aber die bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse dennoch als unvereinbar mit der eigenen Identität versteht. Das stellt lange für wahr erachtete Überzeugungen in Frage. Neue, nun religiös-kulturell aufgeladene Alternativentwürfe zum Rest der Gesellschaft formieren sich, und die hier vorgestellten drei Gruppierungen mögen davon nur ein erster Vorgeschmack sein. Das sollte ernst genommen werden, stehen dahinter doch ein erhebliches Maß Kritik an gesellschaftlichen Zuständen sowie Zweifel am gesellschaftlichen Konsens und Zusammenhalt.

Grundsätzlich können die Erscheinungen als eine Form von Identitätspolitik begriffen werden, welche die eigene Gruppe jetzt nicht mehr nach ethnischen, sondern religiösen Kategorien definiert. „Muslime“ werden als Entität einer „Mehrheitsgesellschaft“ gegenübergestellt, wenn es heißt:

„Nachdem etablierte Akteure wie beispielsweise Millî Görüş, DİTİB und viele weitere immer stärker ins Kreuzfeuer medialer Hetze und behördlicher Beobachtung geraten sind, werden jetzt offensichtlich auch jene Akteure attackiert, die sich auf gesellschaftspolitische Inhalte konzentrieren und aktiv daran arbeiten, das Zusammenleben zwischen Muslimen und Mehrheitsgesellschaft zu thematisieren.“⁵⁹

Abgesehen von der Frage, mit welcher Legitimation einzelne Influencer behaupten können, für „die Muslime“ in Deutschland in ihrer Gesamtheit zu sprechen, wäre in einem solchen kommunalistischen Szenario bestenfalls ein Miteinander einzelner, klar voneinander abgegrenzter Gruppen möglich. Auf dem Spiel stehen das gesellschaftliche Ideal von Offenheit und Durchlässigkeit sowie Grundkonstanten des demokratischen Rechtsstaats und der Gleichheitsgrundsatz. Tatsächlich stellt *Muslim Interaktiv* implizit die Gleichheit vor dem Gesetz infrage und bezeichnet diese als „Wahnvorstellung“.⁶⁰

So verstanden wird Religion zu einer Politik, die das „Eigene“ (islamistische Leitkultur) überhöht und als unvereinbar mit dem „Anderen“ (demokratischer Rechtsstaat, Pluralismus, Menschenrechte) erklärt und diesen Ausschließlichkeitsanspruch im Sinne eines „Wettstreits der Kulturen“ einfordert.⁶¹ Zu Ende gedacht, werden „Islam“ und muslimische Identität dann zur ontologischen Größe, die es von artfremden Einflüssen fernzuhalten, wenn nicht sogar „rein“ zu halten gilt:

„Das was wir tun, ist eine Forderung an die Politik und die Medien. Sie sollen eine andere Umgangsform mit uns Muslimen an den Tag legen, denn nur so kann man ein konstruktives Zusammenleben gewährleisten. Dazu gehört, dass die Politik akzeptiert, dass es Unterschiede zwischen ihnen und uns gibt. [...] Denn als Muslime werden wir uns ihren Werten niemals unterwerfen!“⁶²

Die auffällige Namensähnlichkeit von *Generation Islam* mit der nur kurz zuvor gegründeten *Génération Identitaire* – dem französischen Zweig der rechtsextremen Identitären Bewegung in Europa – mag Zufall sein. Aber genau wie jene bewegen sich islamistische Influencer im vorpolitischen Raum und greifen dort breitenwirksame Themen auf, um gesellschaftliche Anschlussfähigkeit zu erzielen. Diesen Themen geben sie einen extremistischen Spin, der nicht notwendigerweise als solcher erkennbar ist, um die eigene Sicht auf die Dinge in subtiler Weise in die gesellschaftliche Mitte zu tragen.⁶³ Zielgruppe einer solchen „Strategie der Entgrenzung“⁶⁴ sind in erster Linie junge Muslime in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die, kaum merkbar und durchaus unbewusst, mit islamistischem Gedankengut vertraut gemacht und langfristig an ein geschlossenes Weltbild, wie dem von *Hizb ut-Tahrir*, herangeführt werden sollen:

„Unser Ziel ist es, den öffentlichen Diskurs zu beeinflussen. Vor allem Themen, die uns Muslime betreffen. Wir versuchen, die Kraft und die Stärke der muslimischen Jugend zu aktivieren und wollen die zum Teil komplizierten gesellschaftlichen

und politischen Themen aufdecken und sie mitgestalten.“⁶⁵

Mit ihrer Positionierung von politischen Inhalten jenseits einer offen extremistischen Agenda lassen sich *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* in der islamistischen Landschaft einer derzeit erkennbaren vierten Welle von Radikalisierung zuordnen. Vorangegangene Trends hatten mit salafistischen Predigernetzwerken und Missionierungsaktivitäten während der 2000er Jahre begonnen und waren dann in eine Phase von gewaltbereiter Radikalisierung und Ausreisebewegungen mancher der Aktivisten in Kriegsgebiete ab etwa 2010 übergegangen. Das mündete schließlich – und verstärkt durch den Niedergang des IS in Syrien und im Irak – in einer dritten Welle, die erneut europäische Länder in den Blick nahm und auf eine gewaltbereite Radikalisierung dortiger Strukturen bis hin zu einem „hausgemachten“ Terrorismus setzte. Die aktuell vierte Welle ist nun ganz anders geprägt und zeichnet sich durch einen tendenziellen Rückzug ins Private (im Salafismus) und das Aufkommen neuer Akteure in sozialen Netzwerken aus.⁶⁶

Identitätspolitik und die offene Gesellschaft

Gruppierungen wie *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* beabsichtigen aus einer ideologischen Motivation heraus die Überwindung des bestehenden liberalen Rechtsstaats. Dazu generalisieren sie tatsächliche Vorfälle von islamfeindlicher und rassistisch motivierter Gewalt und Alltagsdiskriminierung in Deutschland und Österreich zu einer strukturellen Islamfeindlichkeit der Gesellschaft insgesamt. Sie unterstellen Politik und Medien pauschal, diese Islamfeindlichkeit aktiv zu schüren und planmäßig einen

„Feldzug gegen den Islam“ zu führen, um Muslimen die (religiöse) Identität zu nehmen und sie zur Assimilation in die Mehrheitsgesellschaft zu zwingen. Diese Mehrheitsgesellschaft lebe nach falschen, weil nicht „islamischen“ Regeln. Was „Islam“ sein soll, wird von den Gruppierungen im Sinne der extremistischen Auslegung von *Hizb ut-Tahrir* entschieden und zur „Wahrheit“ verabsolutiert. Diese „Wahrheit“ soll ihnen die Befugnis verleihen, für sämtliche muslimische Bevölkerungsgruppen zu sprechen und diesen eine eigene Leitkultur zur angeblichen „Identität“ vorzugeben.

Diese Leitkultur sei prinzipiell unvereinbar mit einem Leben in einer pluralistischen westlichen Gesellschaft und müsse zum Konflikt mit dieser führen, aus der die muslimische Seite mit der ihr verheißenen „Statthalterschaft auf Erden“ siegreich hervorgehen werde.

Indem sie Religion zu einem Identitätsmarker erklären, machen die drei Gruppierungen Religion faktisch zur Grundbedingung für gesellschaftliche Zugehörigkeit. Damit lösen sie sich vom Grundprinzip der Gleichheit vor dem Gesetz unabhängig von Religion oder Weltanschauung und fordern stattdessen die nach Religionszugehörigkeit unternommene gesellschaftliche Trennung in Muslime und Nichtmuslime. Für die „Muslime“ wäre ein gesellschaftlicher „Freiraum“ jenseits demokratischer und liberaler Prinzipien vorgesehen. Damit definieren sie gesellschaftliches Miteinander nicht mehr als eine Aushandlung von Freiheitsrechten auf dem Boden einer gemeinsamen konstituierenden Grundordnung, sondern als ein Nebeneinander von „Kulturen“ und ihren spezifischen Rechtsregeln. Dabei fordern sie von der Restgesellschaft kulturelle Verhandlungsbereitschaft, führen aber selbst mit auf moralischer Überlegenheit basierender kultureller Intoleranz und dem Aufruf zu aktiver Segregation implizit ein eigenes Konzept von „muslimischer“ Leitkultur ein. Die Durchsetzung dieser Leitkultur werde

durch einen zu schaffenden islamischen Staat unter Wiedererrichtung des Kalifats garantiert. Dieser allein sei in der Lage, die einzig richtige Gesellschaftsordnung für alle Menschen, Muslime wie Nichtmuslime, zu gewährleisten. Ein konkretes Staatsmodell liegt in einem Entwurf für eine Verfassung der *Hizb ut-Tahrir* detailliert ausgearbeitet vor (siehe oben).

Mit ihrer Medienarbeit zeigen *Generation Islam*, *Realität Islam* und *Muslim Interaktiv* das Potenzial, schon bei einem jugendlichen Zielpublikum Ängste zu wecken, Misstrauen gegenüber dem demokratischen Rechtsstaat und seinen Institutionen zu fördern und mit identitären Werten eine Abwehrhaltung gegenüber der offenen Gesellschaft zu festigen. Ihre Inhalte sind gegen ein friedliches und respektvolles Zusammenleben gerichtet und bedienen ein dichotomes Weltbild, das Tendenzen zur selbstgewählten Segregation von Muslimen befördern und den Religionsfrieden innerhalb wie außerhalb der muslimischen Glaubensgemeinden empfindlich stören kann. Aufgrund ihres erkennbar hohen Bildungsgrads und der sichtlichen Professionalität ihres Außenauftrittes ist für diese drei Gruppierungen mit einem Zuwachs- und Akzeptanzpotenzial zu rechnen. Dieses kann das gesellschaftliche Selbstverständnis auch in Österreich – mehr noch als andere islamistische Akteure es vermögen – tiefgreifend herausfordern.

Anmerkungen

- ¹ Muslim Interaktiv (06.06.2021): „Kundgebung Palästina“; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 42; BMI (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 196, 221.
- ² Muslim Interaktiv (15.03.2020): „#Hanau2020 Autokolonne“; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*.
- ³ Muslim Interaktiv (15.07.2020): „#KeinEinzeltäter“. Die schwangere Pharmazeutin Marwa El-Sherbini war am 1. Juli 2009 im Gerichtssaal von einem russlanddeutschen Täter vor den Augen ihrer Familie erstochen worden. Als Motiv sah die Staatsanwaltschaft einen „ausgeprägte[n] Hass auf Nichteuropäer und Moslems“. Süddeutsche Zeitung (26.10.2010): „Messerstiche“. Zum Hintergrund des Täters siehe Friedrichsen (08.11.2009): „Moslems sind Feinde“.
- ⁴ Muslim Interaktiv (03.11.2020): „#LaGrandeTyrannie“; BIS (04.12.2020): „Neue Hamburger Gruppierung“.
- ⁵ Muslim Interaktiv (29.11.2020): „#AnschluSS“. Siehe hierzu auch BIS (04.12.2020): „Neue Hamburger Gruppierung“; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 42; Potter (08.06.2021): „Muslim Interaktiv“.
- ⁶ Muslim Interaktiv (29.11.2020): „#AnschluSS“.
- ⁷ Muslim Interaktiv (07.02.2023): „Kundgebung in Hamburg“; Stern (04.02.2023): „Knapp 1000 Leute bei Demo“. Bilder der Demonstration finden sich in Aswad et al. (06.02.2023): „Islamisten-Aufmarsch“. Mit dem arabischen Begriff Umma oder auch Ummah (wörtlich: Gemeinschaft, Nation, Volk) ist die Gemeinschaft der Muslime weltweit gemeint.
- ⁸ „Metapolitik“ bedeutet ein Besetzen von Feldern im vorpolitischen Raum. Micha Brumlik definiert den vor allem durch die Neue Rechte bekannt gewordenen Begriff als „Diskursstrategie, die wesentlich auf unmittelbare, partikularistische und damit notwendig völkische Emotionalisierung [...] setzt“. Brumlik (2020): „Metapolitik“, S. 184.
- ⁹ HMDIS (2019): *Bericht 2018*, S. 171.
- ¹⁰ Realität Islam (01.12.2018): „Identität: Muslim!“; Realität Islam (09.12.2018): „Absage der Veranstaltung“; BIS (07.12.2018): „Veranstaltung in Glinde“.
- ¹¹ Generation Islam (30.10.2020): „#StopMacron“; Generation Islam (30.10.2020): „Infos zum Twitterstorm #Stop-Macron“; Baron (21.04.2021): „Die Hizb ut-Tahrir in Deutschland“.
- ¹² Generation Islam (15.01.2015): „#GemeinsamGegenHetze“. Der Sprecher in diesem Video ist ein Umar Qadir.
- ¹³ Generation Islam (09.01.2020): „Demonstration in Hamburg“; Generation Islam (10.01.2020): „Warum wir für die Uiguren demonstrieren“; Generation Islam (13.01.2020): „DEMONSTRATION Uiguren in Hamburg“; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 41.
- ¹⁴ Zahlen mit Stand vom 11. Jänner 2023. *Generation Islam* unterhält Präsenzen auf *Instagram* (https://www.instagram.com/generation_islam/), *YouTube* (<https://www.youtube.com/c/genislam>), *Facebook* (https://www.facebook.com/genislam1/about/?ref=page_internal), *Twitter* (<https://twitter.com/genislam1>) und einen Kanal auf *Telegram* (<https://t.me/GenerationIslam>). Eine *TikTok*-Fanpage von *Generation Islam* findet sich unter https://www.tiktok.com/@generation_islamgi [11.01.2023]. Auf der genannten *Facebook*-Seite findet sich auch ein Link auf die Website <https://generation-islam.de> [20.01.2023]. Eine 2016 von der Gruppierung *Realität Islam* angegebene Webadresse (www.realitaet-islam.de) ist nicht mehr aktiv. Realität Islam (2016): *Eine Einführung*. Zum Gründungsjahr von *Generation Islam* siehe LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 41; Siefert (09.09.2018): „Jung, muslimisch und identitär“. Seit Oktober 2014 betreibt *Generation Islam* einen eigenen Kanal auf *Twitter*, <https://twitter.com/genislam1> [11.01.2023].
- ¹⁵ Vgl. dazu auch Hartwig, Weyda (2021a): *Bericht eins: Dezember 2020/Januar 2021*, S. 3, 5, 6.
- ¹⁶ Generation Islam (11.12.2022): „Fußball WM“.
- ¹⁷ Generation Islam (22.08.2021): „Afghanistan“. Auf Kritik von Followern in sozialen Netzwerken an dieser Position antwortet die Gruppierung in Generation Islam (29.08.2021): „Die Taliban“; SenInnDS (2022): *Bericht 2021*, S. 59; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 33.
- ¹⁸ Generation Islam (30.04.2022): „Erlange deine Ziele“.
- ¹⁹ HMDIS (2019): *Bericht 2018*, S. 171–172; Kern (25.10.2018): „Initiative ‚Realität Islam‘“. Die Gruppierung betreibt seit 22. November 2015 einen eigenen Kanal auf *YouTube*: <https://www.youtube.com/@RealitaetIslam/about> [11.01.2023].
- ²⁰ Realität Islam (kein Datum): „[Hauptseite]“, *Twitter*; Realität Islam (kein Datum): „[Hauptseite]“, *Facebook*; El Difraoui et al. (2021): *Deradikalisierungs- und Distanzierungsarbeit*, S. 25; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 41; Siefert (09.09.2018): „Jung, muslimisch und identitär“.
- ²¹ HMDIS (2019): *Bericht 2018*, S. 60.
- ²² El Difraoui et al. (2021): *Deradikalisierungs- und Distanzierungsarbeit*, S. 25.

²³ Zahlen mit Stand vom 11. Jänner 2023. *Realität Islam* verfügt über eigene Präsenzen auf *Instagram* (<https://instagram.com/realitaetislam/>), *TikTok* (<https://tiktok.com/@realitaetislam>), *YouTube* (<https://www.youtube.com/c/RealitätIslam>), *Facebook* (<https://de-de.facebook.com/realitaetislam/>) und *Twitter* (https://twitter.com/islam_realitaet) [11.01.2023].

²⁴ El Difraoui et al. (2021): *Deradikalisierungs- und Distanzierungsarbeit*, S. 25; HMdIS (2019): *Bericht 2018*, S. 172.

²⁵ LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 42; BIS (04.12.2020): „Neue Hamburger Gruppierung“.

²⁶ Zahlen mit Stand vom 11. Jänner 2023. *Muslim Interaktiv* betreibt seit dem Tag ihrer Gründung am 3. März 2020 den eigenen Kanal „Muslim Interaktiv“ (@musliminteraktiv) auf *YouTube* (<https://www.youtube.com/channel/UC5ztgfzR8j1mE-HcrIU8nA>). Weitere Präsenzen finden sich auf *Instagram* (<https://www.instagram.com/musliminteraktiv/>), *TikTok* (<https://www.tiktok.com/@musliminteraktiv>), *Facebook* (<https://www.facebook.com/people/Muslim-Interaktiv/100080440488095/>) und *Twitter* (<https://twitter.com/MInteraktiv>) [11.01.2023].

²⁷ Muslim Interaktiv (03.03.2020): „Kanalinfo“, *YouTube*.

²⁸ Muslim Interaktiv (07.06.2021): „Masken“.

²⁹ Realität Islam (06.05.2021): „Showprozess Ansaar“; Muslim Interaktiv (22.12.2021): „Identität Muslim“; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 42–43; BIS (04.12.2020): „Neue Hamburger Gruppierung“.

³⁰ Der Text der Verfassung findet sich in an-Nabhānī (1953, ⁶2001): *Die Lebensordnung des Islam*. Eine eigene Website mit dem Text der Verfassung unter <https://dustoor.hizb.net> [10.10.2022] ist derzeit nicht aktiv. Siehe auch Kalifat.com (01.04.2018): „Der Aufbau des Islamischen Staates“.

³¹ Der Begriff bezieht sich auf die Bezeichnung durch die *Hizb ut-Tahrir* selbst. Kalifat.com: „Aufbau des Islamischen Staates“.

³² IMNRW (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 232–233; SenInnDS (2022): *Bericht 2021*, S. 56; BIS (04.12.2020): „Neue Hamburger Gruppierung“. Zur *Hizb ut-Tahrir* allgemein siehe Möller (2022): „Hizb ut-Tahrir: “; Aitkulova (2021): „Hizb ut-Tahrir“.

³³ Das am 15. Jänner 2003 durch das deutsche Bundesministerium des Inneren gegen die *Hizb ut-Tahrir* verhängte Betätigungsverbot wurde am 25. Jänner 2006 durch das deutsche Bundesverwaltungsgericht und am 19. Juni 2012 erneut durch den EuGMR bestätigt. Vgl. BMI (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 322; IMNRW (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 233; BIS (04.12.2020): „Neue Hamburger Gruppierung“.

³⁴ Siehe Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich (27.07.2021): „Symbole-Gesetz“.

³⁵ SenInnDS (2022): *Bericht 2021*, S. 56. Für den Raum Hamburg werden unter den Mitgliedern insbesondere solche mit deutschem oder afghanischem bzw. türkischem Hintergrund festgestellt; siehe LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 34. Zu den Schulungen siehe StMI (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 56; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 41.

³⁶ IMNRW (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 232; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 40–41; SenInnDS (2022): *Bericht 2021*, S. 56; Stefan Beig (19.05.2010): „Das Kalifat als eigentliche Heimat“, *Wiener Zeitung*, https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/225584-Das-Kalifat-als-eigentliche-Heimat.html?em_no_split=1 [02.02.2023]; Baron (21.04.2021): „Hizb ut-Tahrir in Deutschland“.

³⁷ IMNRW (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 234–235.

³⁸ Realität Islam (2016): *Eine Einführung*, S. 34–35, 53. Siehe als Beispiel auch Generation Islam (27.03.2022): „KALIFAT“; BMI (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 221; BIS (07.12.2018): „Veranstaltung in Glinde“.

³⁹ Es handelt sich um das Buch von Suhaib [Raimund] Hoffmann (2012): *Das Leben der Nichtmuslime im islamischen Staat*, <https://docplayer.org/68662039-Suhaib-hoffmann-1-auflage-1433-n-h-n-chr.html> [31.01.2023]. Siehe El Difraoui et al. (2021): *Deradikalisierungs- und Distanzierungsarbeit*, S. 25; BIS (07.12.2018): „Veranstaltung in Glinde“.

⁴⁰ LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 41–43; BIS (04.12.2020): „Neue Hamburger Gruppierung“; BIS (07.12.2018): „Veranstaltung in Glinde“; außerdem Baron (21.04.2021): „Hizb ut-Tahrir in Deutschland“. Offizielle Websites der Organisation für den deutschsprachigen Raum sind www.kalifat.com, www.hizb-ut-tahrir.org und www.hizb-ut-tahrir.info [20.01.2023]. Möller et al. (2021): „Realität Islam‘ und ‚Generation Islam‘“, S. 25, sagen unumwunden: „[Realität-Islam-Gründer Suhaib Raimund] Hoffmann hat direkte Verbindungen zur Hizb ut-Tahrir“.

⁴¹ BMI (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 181. In Hamburg soll es zwischen 2018 und 2021 zu einer Zunahme von 220 auf 340 Anhänger gekommen sein (2018: 220, 2019: 250, 2020: 300, 2021: 340); siehe BIS (07.12.2018): „Veranstaltung in Glinde“; BIS (04.12.2020): „Neue Hamburger Gruppierung“. Für das ungleich größere Bundesland Nordrhein-Westfalen hingegen wurden für 2021 nur 100 Anhänger erhoben, während Berlin für

2021 immerhin 70 Personen (2020: 60) angibt. Siehe IMNRW (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 232; SenInnDS (2022): *Bericht 2021*, S. 56. Zahlen aus Österreich sind nicht bekannt.

⁴² BMI (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 196; BMI (2019): *Verfassungsschutzbericht 2018*, S. 218, <https://b.ds.at/2019/06/27/vsbericht-2018.pdf> [22.02.2023]; IMNRW (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 233, 235; LfVHE (21.05.2019): „Keine Räume für Islamisten“; BIS (04.12.2020): „Neue Hamburger Gruppierung“; BIS (07.12.2018): „Veranstaltung in Glinde“.

⁴³ Hizb ut-Tahrir (05.01.2016): „Methode“; Hizb ut-Tahrir (²2009): *Methode von Hizb-ut-Tahrir zur Veränderung*.

⁴⁴ Vgl. Hartwig, Weyda (2021a): *Bericht eins: Dezember 2020/Januar 2021*, S. 3.

⁴⁵ Quelle: Generation Islam (29.05.2022): „Palästina befreien“; Muslim Interaktiv (02.06.2022): „Wohlergehen der Kinder?“; Realität Islam (02.10.2022): „RelEx“.

⁴⁶ IMNRW (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 235; LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 41, 43; SenInnDS (2022): *Bericht 2021*, S. 22.

⁴⁷ So auch Hartwig, Hänig (2022): *Quartalsbericht 1/2022*, S. 4.

⁴⁸ Generation Islam (07.05.2021): „Muslimische Hilfsorganisation“; Realität Islam (2016): *Eine Einführung*, S. 33–34: „Der Islam ist eine Lebensordnung, die alle Bereiche des menschlichen Lebens umfasst. [...] Ferner sieht der Islam vor, all diese Regelungen in Form eines Staatssystems auf die Menschen anzuwenden. [...] Was die heutige Realität betrifft, so kommt gegenwärtig die Lebensordnung des Islam in keinem Land der Welt zur Anwendung. [...] Ein islamisches System ist erst dann existent, wenn der Islam in *allen* [Hervorhebung im Original] Lebensbereichen – und somit auch in Staat und Regierung – zur Anwendung kommt“; *ibid.*, S. 37: „Wie eingangs erwähnt, sind die Muslime in Deutschland der Gefahr ausgesetzt, den Islam nicht mehr praktizieren zu können. [...] Der Muslim] steht vor der Entscheidung, seine islamischen Werte abzulegen und ein vermeintlich ‚akzeptiertes‘ Leben in Deutschland zu leben, oder er hält an den islamischen Werten fest und spürt die Repressalien von Staat und Gesellschaft. Dieser Zustand darf nicht hingenommen werden. Wir Muslime sind dazu verpflichtet, die notwendigen Maßnahmen zu setzen, um diese Situation zu ändern. Denn die Praktizierung des Islam ist für den Muslim verpflichtend, unabhängig von Ort und Zeit.“

⁴⁹ Realität Islam (20.10.2019): „#NeinZumKopftuchverbot“ zum Thema „Kopftuch“; Generation Islam (23.02.2019): „Orientalismus und Islamwissenschaft“ zum Thema „Kolonialismus“; Muslim Interaktiv (21.02.2021): „Was tut der Politik besonders weh?“.

⁵⁰ Muslim Interaktiv (14.04.2022): „Das Warten hat ein Ende!“

⁵¹ Muslim Interaktiv (03.03.2020): „Es wird Zeit“.

⁵² Realität Islam (22.11.2015): „Kanalinfo“, *YouTube*.

⁵³ Muslim Interaktiv (29.11.2020): „#Anschluß“; Realität Islam (15.12.2020): „„Politischer Islam““; Realität Islam (16.03.2021): „Generalverdacht!“; Realität Islam (13.06.2021): „Islamlandkarte“.

⁵⁴ BMI (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 196.

⁵⁵ Siehe Anm. 43.

⁵⁶ Generation Islam (13.01.2020): „DEMONSTRATION Uiguren in Hamburg“; Realität Islam (01.12.2018): „Identität: Muslim!“; Muslim Interaktiv (03.03.2020): „Es wird Zeit“.

⁵⁷ Hartwig, Hänig, Weyda (2021): *Bericht neun: August/September 2021*, S. 2.

⁵⁸ Es handelt sich hierbei vor allem um die Gruppen „Abul Baraa Tube“, „Deutschsprachige Muslimische Gemeinschaft Braunschweig DMG e.V.“ und „Botschaft des Islam“. Vgl. Hartwig, Weyda (2021b): *Bericht vier: März/April 2021*, S. 2.

⁵⁹ Realität Islam (09.12.2018): „Absage der Veranstaltung“.

⁶⁰ Muslim Interaktiv (07.06.2021): „Masken“: „[...] Dazu gehört, dass die [deutsche; A. d. V.] Politik akzeptiert, dass es Unterschiede zwischen ihnen und uns gibt. Doch bereits hier scheitern sie. Ihre Wahnvorstellung von einer gleichgeschalteten Gesellschaft führt Menschen nicht zusammen, sondern macht sie zu Feinden und hetzt sie gegeneinander auf“.

⁶¹ Dazu hat *Hizb ut-Tahrir* ein ganzes Buch verfasst, siehe Hizb ut-Tahrir (2002): *Clash of Civilisation*.

⁶² Muslim Interaktiv (07.06.2021): „Masken“.

⁶³ Eine direkte phänomenologische Zuordnung zur Neuen Rechten – nun unter spezifisch „islamischen“ Vorzeichen – unternimmt Siefert (09.09.2018): „Jung, muslimisch und identitär“.

⁶⁴ LfVHH (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 41; IMNRW (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 234; für den Bereich des Rechtsextremismus siehe *ibid.*, S. 51.

⁶⁵ Muslim Interaktiv (07.06.2021): „Masken“.

⁶⁶ Ostwaldt (2021): „vierte Welle“, S. 37 mit dortiger Bezugnahme auf Trusheim (2015): „„dritte Welle““ Zum derzeitigen Rückzug des salafistischen Milieus ins Private siehe BMI (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, S. 196.

Abkürzungen

BIS	Behörde für Inneres und Sport (Hamburg)
BMI (2019)	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Berlin)
BMI (2022)	Bundesministerium des Innern und für Heimat (Berlin)
HMdIS	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (Wiesbaden)
IMNRW	Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf)
LfVHE	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (Wiesbaden)
LfVHH	Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg
SenInnDS	Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport (Berlin)
StMI	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (München)

Literaturverzeichnis

- Aitkulova, Meerim (2021): „Hizb ut-Tahrir: Dreaming of Caliphate“, in: Muhammad Afzal Upal, Carole M. Cusack (Hg.): *Handbook of Islamic Sects and Movements*, Leiden: Brill, S. 402–420.
- Aswad, Nadja; Franziska Ringleben; Shammi Haque; Karina Mössbauer (06.02.2023): „Islamisten-Aufmarsch in Hamburg: Machtdemonstration der Radikalen“, *Bild*, <https://www.bild.de/politik/inland/hamburg-aktuell/islamisten-aufmarsch-in-hamburg-machtdemonstration-der-radikalen-82792438.bild.html> [08.02.2023].
- Baron, Hanna (21.04.2021): „Die Hizb ut-Tahrir in Deutschland: Herausforderungen und Ansätze der Präventionsarbeit“, *Bundeszentrale für politische Bildung*, <https://www.bpb.de/themen/infodienst/329054/die-hizb-ut-tahrir-in-deutschland/> [20.01.2023].
- Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, München, https://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/anlagen/vsb_2021_barrierefrei_aktuell.pdf [15.01.2023].
- Behörde für Inneres und Sport (07.12.2018): „Islamistische Veranstaltung in Glinde geplant“, *hamburg.de*, <https://www.hamburg.de/innenbehoerde/schlagzeilen/11944902/realitaet-islam-hut/> [22.12.2022].
- Behörde für Inneres und Sport (04.12.2020): „Muslim Interaktiv: Neue Hamburger Gruppierung mit Nähe zur Hizb ut-Tahrir (HuT)“, *hamburg.de*, <https://www.hamburg.de/innenbehoerde/schlagzeilen/14709388/islamismus-muslim-interaktiv-hut/> [11.01.2023].
- Beig, Stefan (19.05.2010): „Das Kalifat als eigentliche Heimat“, *Wiener Zeitung*, https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/225584-Das-Kalifat-als-eigentliche-Heimat.html?em_no_split=1 [02.02.2023].
- Brumlik, Micha (2020): „Metapolitik: Das alte Denken der neuen Rechten“, in: Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): *Stichworte zur Zeit: Ein Glossar*, Bielefeld: transcript.
- Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich (27.07.2021): „Änderung des Staatsbürgerschaftsgesetzes 1985 und des Symbole-Gesetzes“, Artikel 2, BGBl. I Nr. 162/2021, *Rechtsinformationssystem des Bundes*, https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2021_I_162/BGBLA_2021_I_162.pdfsig [25.01.2023].
- Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (2019): *Verfassungsschutzbericht 2018*, Berlin, <https://b.ds.at/2019/06/27/vsbericht-2018.pdf> [22.02.2023].
- Bundesministerium des Innern und für Heimat (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, Berlin, https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2021-gesamt.pdf;jsessionid=220098CAAC8C0DAB7842F541A1D96BC5.2_cid295?__blob=publicationFile&v=6 [09.01.2023].

- El Difraoui, Asiem; Catrin Trautmann; Nina Wiedl (2021): *Deradikalisierungs- und Distanzierungsarbeit: Begleitbuch zum Qualifizierungslehrgang (Umfeld-)Beratung im Phänomenbereich islamistisch begründeter Extremismus*, Beiträge zu Migration und Integration 9, Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Beitragsreihe/beitrag-band-9-deradikalisierungs-distanzierungsarbeit.pdf?__blob=publicationFile&v=8 [10.02.2023].
- Friedrichsen, Gisela (08.11.2009): „Moslems sind Feinde“, *Der Spiegel*, <https://www.spiegel.de/politik/moslems-sind-feinde-a-d0d75a7e-0002-0001-0000-000067682692?context=issue> [14.02.2023].
- Generation Islam (15.01.2015): „#GemeinsamGegenHetze“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=zrCl4suc5rc&t=29s> [20.01.2023].
- Generation Islam (23.02.2019): „Orientalismus und Islamwissenschaft: Was steckt wirklich dahinter?“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=oDfeLzVRmq0> [19.01.2023].
- Generation Islam (09.01.2020): „Demonstration in Hamburg – Trailer“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=hWKgl5uXjel> [19.01.2023].
- Generation Islam (10.01.2020): „Warum wir für die Uiguren demonstrieren“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=xNQJA5LQgOs> [19.01.2023].
- Generation Islam (13.01.2020): „DEMONSTRATION Uiguren in Hamburg ca [sic] 7000 Teilnehmer“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=FPHppowc1rs> [19.01.2023].
- Generation Islam (30.10.2020): „Stark liebe Geschwister: #StopMacron“, *Twitter*, <https://twitter.com/genislam1/status/1322206584488022018> [01.02.2023].
- Generation Islam (30.10.2020): „Wichtige Infos zum Twitterstorm #StopMacron“, *Twitter*, <https://twitter.com/genislam1/status/1322163429822615552> [01.02.2023].
- Generation Islam (07.05.2021): „Muslimische Hilfsorganisation aufgrund von Islamhass verboten“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=wovEhBwjoC0> [19.01.2023].
- Generation Islam (22.08.2021): „Afghanistan und die Niederlage der USA: Stellungnahme“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=AZ7HU0TRPZo> [20.01.2023].
- Generation Islam (29.08.2021): „Die Taliban und die Niederlage der USA in Afghanistan“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=s6V8VauobKs> [20.01.2023].
- Generation Islam (27.03.2022): „Straßeninterview: Möchtest du das KALIFAT zurück?“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=ocelqFK4a9k> [19.01.2023].
- Generation Islam (30.04.2022): „Erlange deine Ziele und Ehre durch DISZIPLIN, Verzicht und ...“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=NIAgjBxo5m8> [16.01.2023].
- Generation Islam (29.05.2022): „Palästina befreien: reicht es ‚NUR‘ dafür zu beten?“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=4MYeuGYBj2o> [22.02.2023].
- Generation Islam (11.12.2022): „Marokkos SIEG: Fußball WM und die Lage der Ummah“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=CZ8RT5vGZzs> [16.01.2023].
- Hartwig, Friedhelm; Kevin Weyda (2021a): *Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE). Bericht eins: Dezember 2020/Januar 2021*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/modus_bpb_Monitoringbericht%201-final.pdf [21.02.2023].

- Hartwig, Friedhelm; Kevin Weyda (2021b): *Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE). Bericht vier: März/April 2021*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/modus_bpb_Monitoringbericht-4.pdf [21.02.2023].
- Hartwig, Friedhelm; Albrecht Hänig; Kevin Weyda (2021): *Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE). Bericht neun: August/September 2021*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, https://modus-zad.de/wp-content/uploads/2021/10/modus_bpb_Monitoringbericht-9-1.pdf [21.02.2023].
- Hartwig, Friedhelm; Albrecht Hänig (2022): *Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE). Quartalsbericht 1/2022*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, https://www.bpb.de/medien/753936/bpb_Quartalsbericht_012022.pdf?download=1 [21.02.2023].
- Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (2019): *Verfassungsschutz in Hessen: Bericht 2018*, Wiesbaden, https://verfassungsschutz.hessen.de/sites/verfassungsschutz.hessen.de/files/2022-04/verfassungsschutzbericht_2018_barrierefrei.pdf [20.01.2023].
- Hizb ut-Tahrir (2002): *The Inevitability of the Clash of Civilisation* [sic] (Hatmiyyat sira'a Ul-hadharat), London: Al-Khilafah Publications, https://www.cia.gov/library/abbottabad-com-pound/39/39DA70BFC2F87B596E45FBEEDD3AC887_The_Inevitability_of_the_Clash_of_Civilisations.pdf [25.01.2023].
- Hizb ut-Tahrir (²2009): *Die Methode von Hizb-ut-Tahrir zur Veränderung (autorisierte Ausgabe)*, Beirut: Al-Umma Verlag, https://hizb-ut-tahrir.info/gr/index.php/literatur/buecher/download/98_80c213da44a9dd1c209dc1cf8320b59f.html [10.02.2023].
- Hizb ut-Tahrir (05.01.2016): „Die Methode von Hizb-ut-Tahrir“, *Hizb ut Tahrir Zentrales Medienbüro*, <https://www.hizb-ut-tahrir.info/gr/index.php/ueber-uns/methode-von-hizb-ut-tahrir.html> [25.01.2023].
- Kalifat.com (01.04.2018): „Der Aufbau des Islamischen Staates“, *Kalifat.com*, <https://kalifat.com/?p=14153> [01.02.2023].
- Kern, Olaf (25.10.2018): „Wer steckt hinter der Initiative ‚Realität Islam‘?“, *Frankfurter Neue Presse*, <https://www.fnp.de/hessen/steckt-hinter-initiative-realitaet-islam-10351155.html> [19.01.2023].
- Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg (2022): *Verfassungsschutzbericht 2021*, Hamburg, <https://www.hamburg.de/contentblob/16316242/1667e5d3800c34a1eaa9e63ee7b09343/data/vsb-2021-online.pdf> [09.01.2023].
- Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (21.05.2019): „Realität Islam – Keine Räume für Islamisten“, Wiesbaden, <https://verfassungsschutz.hessen.de/publikationen/aktuelles-und-analysen/realitaet-islam> [22.02.2023].
- Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (2022): *Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2021*, Düsseldorf, https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/vs_bericht_nrw_2021.pdf [09.01.2023].
- Möller, Patrick; Annika von Berg; Thomas Mücke (2021): „‚Realität Islam‘ und ‚Generation Islam‘“, in: El Difraoui et al.: *Deradikalisierungs- und Distanzierungsarbeit*, S. 24–25.
- Möller, Patrick (2022): „Hizb ut-Tahrir: Comeback einer verbotenen Organisation“, in: Rauf Ceylan, Michael Kiefer (Hg.): *Der islamische Fundamentalismus im 21. Jahrhundert*, Wiesbaden: Springer, S. 85–116.
- Muslim Interaktiv (03.03.2020): „Es wird Zeit“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=1qAQJU4FMvs> [18.01.2023].
- Muslim Interaktiv (03.03.2020): „Kanalinfo“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/@musliminteraktiv/about> [20.01.2023].

- Muslim Interaktiv (15.03.2020): „#Hanau2020 Autokolonne“, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=5b4NO8Sbh78> [13.01.2023].
- Muslim Interaktiv (15.07.2020): „#KeinEinzeltäter, Marwa El-Sherbini“, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=5VNaz5VRP30> [19.01.2023].
- Muslim Interaktiv (03.11.2020): „#LaGrandeTyrannie Frankreich“, YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=PHPE6DH_qvA [19.01.2023].
- Muslim Interaktiv (29.11.2020): „#AnschlUS Österreich“, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=p7zWxe2nLmY> [19.01.2023].
- Muslim Interaktiv (21.02.2021): „Was tut der Politik besonders weh? Wenn man ihre Fehler aufdeckt“, Instagram, <https://www.instagram.com/reel/CLj8zfsJkYh/> [19.01.2023].
- Muslim Interaktiv (06.06.2021): „Kundgebung Palästina – 28.05.2021 – Hamburg Steindamm“, Instagram, <https://www.instagram.com/reel/CPybbOwKBB-/> [18.01.2023].
- Muslim Interaktiv (07.06.2021): „Die Masken sind gefallen“, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=9oIFfLM5S58> [25.01.2023].
- Muslim Interaktiv (22.12.2021): „Identität Muslim, egal wer kommt!“, Facebook, <https://www.facebook.com/watch/?v=1802386139962542> [18.01.2023].
- Muslim Interaktiv (14.04.2022): „Das Warten hat ein Ende!“, Facebook, <https://www.facebook.com/watch/?v=307554171355590> [18.01.2023].
- Muslim Interaktiv (02.06.2022): „Geht es wirklich um das Wohlergehen der Kinder?“, Instagram, <https://www.instagram.com/reel/CeUCmsSAQGF/> [22.02.2023].
- Muslim Interaktiv (07.02.2023): „#DieZukunftgehörtDemQuran: Kundgebung in Hamburg“, YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=c5yDt3SiQdU> [08.02.2023].
- an-Nabhānī, Taqīyyu-d-Dīn [Taqī ad-Dīn an-Nabhānī] (1953, ⁶2001): *Die Lebensordnung des Islam* (Nizām-ul-Islām), *Hizb-ut-Tahrir*, <https://www.hizb-ut-tahrir.info/info/files/German/Books/Nizam-islam.pdf> [20.01.2023].
- Ostwaldt, Jens (2021): „Die vierte Welle: Islamismus in Deutschland als soziale Bewegung?“, in: Günther Bressau, Wolfgang Antes (Hg.): *Antidemokratische Vorfälle und Ereignisse in Baden-Württemberg: Rechtsextremismus, religiös begründeter Extremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit*, Sersheim: Demokratiezentrum Baden-Württemberg, https://demokratiezentrum-bw.de/wp-content/uploads/2022/01/Antidemokratische_Vorfaelle_2020.pdf [20.12.2022].
- Potter, Nicholas (08.06.2021): „Muslim Interaktiv: Mit antisemitischen Viralvideos für das Kalifat“, *Belltower.News*, <https://www.belltower.news/muslim-interaktiv-mit-antisemitischen-viralvideos-fuer-das-kalifat-116977/> [22.12.2022].
- Realität Islam (22.11.2015): „Kanalinfo“, YouTube, <https://www.youtube.com/@RealitaetIslam/about> [13.01.2023].
- Realität Islam (2016): *Realität Islam – Eine Einführung: Gemeinsam für eine starke und bewusst agierende islamische Gemeinschaft*, Frankfurt am Main: [Eigenverlag], <https://www.realitaet-islam.de/wp-content/uploads/2016/11/Realit%C3%A4t-Islam-Eine-Einf%C3%BChrung.pdf> [20.01.2023].
- Realität Islam (01.12.2018): „Einladung zur Veranstaltung – Identität: Muslim!“, YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=oujO9hEbjQk&list=PLhFqB_L5woUG6qjZGGDwWkFbGr1cAdw80&index=18 [19.01.2023].

- Realität Islam (09.12.2018): „Stellungnahme zur Absage der Veranstaltung“, *YouTube*, https://www.youtube.com/watch?v=ZhnCLI3OpQ0&list=PLhFqB_L5woUG6qjZGGDwWkFbGr1cAdw80&index=17 [19.01.2023].
- Realität Islam (20.10.2019): „#NeinZumKopftuchverbot“, *YouTube*, https://www.youtube.com/watch?v=-SBBmQiAgAQ&list=PLhFqB_L5woUG6qjZGGDwWkFbGr1cAdw80&index=8 [14.01.2023].
- Realität Islam (15.12.2020): „‚Politischer Islam‘: Wer oder was ist damit gemeint?“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=6BWAodMLsqk> [20.01.2023].
- Realität Islam (16.03.2021): „Egal wie, der Muslim steht immer unter Generalverdacht!“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=pk-YAMDBJcE> [20.01.2023].
- Realität Islam (06.05.2021): „Showprozess Ansaar: was steckt hinter dem Verbot?“, *YouTube*, https://www.youtube.com/watch?v=qGpiuubve_8 [19.01.2023].
- Realität Islam (13.06.2021): „Islamlandkarte: Die Geschichte wiederholt sich?“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=rGcHcTL5tmQ> [20.01.2023].
- Realität Islam (02.10.2022): „Welche Rolle spielt RelEx bei der staatl. ‚Prävention‘?“, *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=rLcl7rGXvhQ> [22.02.2023].
- Realität Islam (kein Datum): „[Hauptseite]“, *Twitter*, https://twitter.com/islam_realitaet [11.01.2023].
- Realität Islam (kein Datum): „[Hauptseite]“, *Facebook*, https://www.facebook.com/realitaetislam/about/?ref=page_internal [11.01.2023].
- Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport (2022), *Verfassungsschutz Berlin: Bericht 2021*, <https://www.berlin.de/sen/inneres/verfassungsschutz/publikationen/verfassungsschutzberichte/verfassungsschutzbericht-2021.pdf> [09.01.2023].
- Siefert, Volker (09.09.2018): „Jung, muslimisch und identitär“, *Zeit Online*, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-09/islamismus-aktivismus-kopftuchverbot-identitaer/komplettansicht> [09.01.2023].
- Stern (04.02.2023): „Knapp 1000 Leute bei Demo gegen Koranverbrennung in Hamburg“, *Stern*, <https://www.stern.de/gesellschaft/regional/hamburg-schleswig-holstein/demonstrationen--knapp-1000-leute-bei-demo-gegen-koranverbrennung-in-hamburg-33167058.html> [08.02.2023].
- Süddeutsche Zeitung (26.10.2010): „16 Messerstiche, einer ins Herz“, *Süddeutsche Zeitung*, <https://www.sueddeutsche.de/politik/dresden-mord-an-marwa-el-sheerbini-16-messerstiche-einer-ins-herz-1.127335> [20.02.2023].
- Trusheim, Volker (2015): „Die ‚dritte Welle‘? Die Bedrohung durch den extremistischen Salafismus in Deutschland“, in: Dietmar Molthagen (Hg.): *Handlungsempfehlungen zur Auseinandersetzung mit islamischem Extremismus und Islamfeindlichkeit: Arbeitsergebnisse eines Expertengremiums der Friedrich-Ebert-Stiftung*, Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin, S. 245–258, <https://library.fes.de/pdf-files/dialog/12034-20151201.pdf>.